

bis 1168/69 Abt von S. Maria della Matina in Kalabrien); viertens den Abt von Saint-Denis (Abt Hugo V. und nicht Abt Hugo VI., wie noch zu zeigen sein wird) und fünftens 'andere Große des Landes', mithin weitere, nicht näher bezeichnete, doch bedeutende Personen aus dem Nordwesten Frankreichs.

Angesichts des Todesdatums Hugos V. (24. Oktober 1197) und Cölestins III. (8. Januar 1198) läßt sich nicht völlig ausschließen, daß ep. 131 innerhalb jener drei bis vier Monate entstand und an Abt Hugo VI. von Saint-Denis gerichtet wurde⁷⁷. Deshalb ist der Amtsantritt dieses Abtes genauer in den Blick zu nehmen: Auf *Hugo Fulqualdi* bzw. *Hugues Foucaut* folgte Hugo *Mediolanensis*, doch fehlen Quellenbelege, daß Prior Hugo von Argenteuil noch Ende 1197 zum Abt von Saint-Denis gewählt und geweiht wurde, wie etwa Evelyn M. Jamison meinte. Der Benediktinermönch Rigord von Saint-Denis vermerkt zwar den Übergang von Abt Hugo V. zu Abt Hugo VI. mit wenigen, erstaunlich nüchternen Worten, stellt aber lediglich die Sukzession fest, ohne auf den Zeitpunkt der Wahl und Weihe des neuen Abtes einzugehen⁷⁸. Weil Innozenz III. erst am 21. Mai 1198 die Wahl Hugos VI. bestätigte und dabei ebenso wortreich wie emphatisch die Einmütigkeit im Konvent von Saint-Denis hervorhob⁷⁹, nachdem er am 14. Mai der Abtei zwei Privilegien ausgestellt hatte⁸⁰, kann dies meines Erachtens als Indiz gelten, daß sich die Mönche des Klosters keineswegs sogleich auf einen Nachfolger einigten: Sie wählten schließlich den Prior von Argenteuil zu ihrem Abt und baten den neuen Papst um Bestätigung der Wahl, was offensichtlich ein Novum in der Geschichte dieser königlichen Abtei war. Meine Vermutung: Nach vorangegangener strittiger Wahl erhielt erst Prior Hugo von Argenteuil die Zustimmung des gesamten

in Portico, seit 1167 Kardinalpresbyter von S. Marco und seit 1190 Kardinalbischof von Preneste, und Gratian († nach 30. Mai 1205), seit 1178 Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano.

77) Darauf bestand JAMISON, Admiral Eugenius (wie Anm. 48) S. 201-203, wobei sie die Mailänder Herkunft Hugos VI. für ein ebenso gesichertes wie für den Autor des in ep. 116 erwähnten *tractatus* aufschlußreiches Faktum hielt: er „was much more likely than his predecessor to have had a Sicilian interlude“ (S. 205).

78) Rigord, *Historia regis Philippi Augusti*, c. 127 (wie Anm. 53) S. 346.

79) Die Register Innocenz' III., 1: 1. Pontifikatsjahr, 1198/1199. Texte, ed. Othmar HAGENEDER / Anton HAIDACHER (Publikationen der Abteilung für historische Studien des Österreichischen Kulturinstituts in Rom, II. Abtl.: Quellen, Erste Reihe 1, 1964) S. 267 Nr. 179 (POTTHAST 206).

80) Die Register Innocenz' III., 1 (wie Anm. 79) S. 252-262 Nr. 174 und 175 (POTTHAST Nr. 174 und 175); dazu gehört S. 271 Nr. 183 (POTTHAST Nr. 193) vom 16. Mai 1198.